



Eigenbetrieb Kloster Chorin

Amt 11 a, 16230 Chorin

[www.kloster-chorin.org](http://www.kloster-chorin.org)

ESF Förderung – Kultur und Kreativwirtschaft

Fonds missionarischer Aufbruch

ESF Projekt „Spiritualität und Tourismus in Barnim und Uckermark“

# Abschlussbericht

Sven Ahlhelm

Oktober 2020

Durch eine Umwidmung einiger beantragter Sachmittel, konnte die Personalstelle des Projektes bis zum Oktober 2020 verlängert werden. Nicht nur die weitere Entwicklung des Jakobsweges Stettin/Szczecin – Berlin stand auf dem Plan, auch der Besuch einer Tagung der evangelischen Kirche Norddeutschlands, die Vorbereitung des Konfirmanden-Kloster-Camps, die Durchführung einer dritten Tagung und anderes.

Doch auch für die Weiterführung des Projektes „Spiritualität und Tourismus in Uckermark und Barnim“ veränderten sich die Gegebenheiten durch die Corona-Pandemie sehr deutlich.

Mit der Schließung des Klosters Chorin für Besucher wurden auch die, für den März vorgesehenen, besonderen Abendessen in der Reihe „Kurze Rede - Langer Sinn“ abgesagt. Ebenso konnte im April keine „Stille Stunde“ stattfinden. Für diese Zeit war auch ein Informationstag zum Stand der Reaktivierung des Jakobsweges Stettin/Szczecin – Berlin vorgesehen. Gemeinsam mit Vertretern der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e. V. und anderen Partnern wollten wir die Presse und die Öffentlichkeit über den Fortschritt der Markierungsarbeiten und die Ideen zum Pilgerzentrum Kloster Chorin informieren. Auch dieses Vorhaben musste auf Eis gelegt werden.

Überwiegend im Homeoffice, befasste sich der Projektmitarbeiter Herr Ahlhelm bis zum Sommer mit folgenden Themen:

#### **Jakobsweg Stettin/Szczecin – Berlin**

Der Beschilderung des Jakobsweges stand nichts im Weg. Dies konnte in Kleingruppen mit Abstand und an der frischen Luft stattfinden. Dabei konnten neben der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e. V. auch Ehrenamtliche aus der evangelischen Jugend Barnim und andere Interessierte beteiligt werden. Im Amt Gartz/Oder nahmen auch der Amtsdirektor Herr Gotzmann und zwei weitere Mitarbeiter der Verwaltung an den Markierungsarbeiten teil. Die Marketingabteilung der Stadt Eberswalde nahm das Thema des Jakobsweges ebenfalls auf. Bei einem Pressetermin stellten einige Partner ihre besonderen Angebote vor (Pilgerbrot, „Pilgerstulle“, Pilgerherberge). In einem studentischen Projekt erarbeiteten 4 Studentinnen des Studienganges nachhaltiges Tourismusmanagement der HNE-Eberswalde ein Konzept für eine pilgerfreundliche Stadt. Diese wurde von hier aus inhaltlich begleitet. Eine der Studentinnen wird sich in ihrer Masterarbeit mit dem Jakobsweg befassen. Auch hierfür ist eine Begleitung verabredet.

In zwei betroffenen Regionen ist die Wegführung noch immer nicht endgültig geklärt. Besonders im Bereich des Grumsiner Forst bestehen Befürchtungen der Anwohner, dass das Leben in den betroffenen Ortschaften durch die Ausweitung touristischer Angebote gestört werden könnte. Die Sabotage bereits vorhandener Wanderwegsmarkierungen belegt die Spannungen. Eine Vermittlung zwischen den Beteiligten und den unterschiedlichen Bedürfnissen steht noch aus. Darin zeigt sich, wie wichtig die Kommunikation mit allen Betroffenen, Anrainern, Nutzern und Aktiven ist. Dies müsste künftig auch methodisch aufgearbeitet werden.

#### **Offene Kirchen**

Eine der niedrigschwelligsten Angebote für interessierte Reisende (Tagesausflügler, Urlauber und Pilger) ist die Möglichkeit eine offene Kirche zu besuchen. Um Kirchengemeinden bei der Entscheidungsfindung und Ideenentwicklung zu unterstützen, hat Herr Ahlhelm ein Konzept für einen Workshop entwickelt. Diese erscheint nun im Medienhaus der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, schlesische Oberlausitz (EKBO). Die grafische Gestaltung, Druck und Herausgabe erfolgt auf Kosten der EKBO (PDF im Anhang). Eine zweite, grundsätzlichere Broschüre zur Thematik

entsteht ebenda in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg und der AG Spiritualität und Tourismus in der EKBO.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben einigen Zeitungsartikeln in der Märkischen Oderzeitung und dem Märkischen Sonntag gab es ein Interview mit dem Deutschlandfunk-Kultur das mehrfach ausgestrahlt wurde

(<https://www.podcast.de/episode/464821930/Spiritualit%C3%A4t+und+Tourismus%3A+Kloster+Chorin+als+Pilgerort/>) und einen Beitrag im ZDF Magazin „Hallo Deutschland - Auszeit“ vom 3. Juli 2020 (<https://www.zdf.de/nachrichten/hallo-deutschland/hallo-deutschland-vom-3-juli-2020-100.html>) .

Zur weiteren Aufmerksamkeit in möglicherweise neuen Zielgruppen beauftragte das Kloster Chorin eine Produktionsfirma mit der Erstellung eines InfluencerVideos.

Der Saxophonist Gert Anklam nahm im Zuge der Beschränkung von Auftrittsmöglichkeiten im Kloster Chorin einen kurzen Film auf: „Musikalischer Höhenflug mit Saxophon und Drohne“. Diesen meditativen Film dürfen wir auf unserer Homepage nutzen ([www.kloster-chorin.org/stille-stunde/](http://www.kloster-chorin.org/stille-stunde/)).

In der Zwischenzeit wurde auch der Tagungsbeitrag von Herrn Ahlhelm beim MPC Kongress (Monastic Pastoral Care) in Maastricht im November 2019 online gestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=tp0-sQx8H0I>.

Ein Artikel über „Spiritualität und Tourismus“ wurde auch in verschiedenen Gemeindebriefen veröffentlicht. (Kirchennachrichten Grüntal, Beiersdorf...; Gemeindebrief Eberswalde...)

### **Im Kloster Chorin**

Als Gast bereicherte Gert Anklam auch die Stille Stunde\*extra am 11.September. Diese Reihe wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Lediglich die April- und die Juliausgabe fanden Corona-, bzw. Urlaubsbedingt nicht statt. Im März, noch vor der Schließung der Anlage fand eine Stille Stunde\*extra\* mit dem Gongspieler Martin Fletcher statt. Die Besucherzahlen in diesem Jahr bewegten sich zwischen 8 und 52.

Eine katholische Jugendgruppe auf ihrer Pilgertour machte im Kloster Chorin Station und feierte hier einen Gottesdienst.

Wie schon erwähnt konnten nicht alle Vorhaben, die für das Kloster Chorin geplant waren, umgesetzt werden. Corona-bedingt mussten das „Konfirmandenkloster-camp“ und „24 Stunden Kloster“ in diesem Jahr abgesagt werden. Stattdessen begrüßten wir den Pfarrkonvent des Kirchenkreises Barnim und eine Pilgergruppe der evangelischen Jugend.

Für den 20. November war die dritte Tagung zum Thema Spiritualität und Tourismus im Kloster Chorin geplant. Als Referenten hatten zugesagt: Annegret Gehrmann, Kunstgutbeauftragte der Ev. Kirche Niederlausitz (Thema Kirchenführer-Ausbildung), Bernhard Weisshaar, Spaziergangswissenschaftler, Leipzig (Über den Wert der Beobachtung) und Pfarrer Bernd Lohse, Hamburg (Pilgerbegleitung). Da unsere Räume zu dieser Jahreszeit für eine sinnvolle Durchführung unter den derzeitigen Auflagen nicht geeignet sind, aus Verantwortung für die Teilnehmenden, und in der Hoffnung auf eine weitere Förderung, haben wir den Termin ins kommende Frühjahr verschoben.

Im September fand der regionale Konfirmationsgottesdienst erstmals im Kloster Chorin statt.

Ein Gottesdienst am Heiligen Abend in der Klosterkirche ist in Planung.

## Kooperationen

Im August war Herr Ahlhelm zu Gast im Pfarrkonvent des Kirchenkreises Uckermark. In einer 2 Stündigen Arbeitseinheit kam man ins Gespräch über die Zusammenhänge von Spiritualität und Tourismus und über Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit. Die Chancen die sich durch den Besuch fremder Gäste in den eigenen Gemeinden ergeben können sind den Pfarrern und Pfarrerinnen durchaus bewusst. Die Öffnung für „Fremde“ und „Fremdes“ innerhalb der Orte und Gemeinden ist jedoch ein sensibles Thema. Die Umsetzung von neuen Ideen bedarf hier eines besonderen Fingerspitzengefühls und Geduld. In diesem Zusammenhang steht eine Fortbildung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie: *Aus der Praxis für die Praxis: Frische Formen von Kirche entwickeln und erfolgreich etablieren*. Zu dieser mehrteiligen Werkstattfortbildung lud der Kirchenkreis Barnim Herrn Ahlhelm ein und übernimmt dafür die Kosten. Die Termine sind im November 2020 und Januar und Mai 2021. (Inzwischen ist der Start auf Januar 2021 verschoben worden.)

Von der Kooperation mit der EKBO im Rahmen der AG Spiritualität und Tourismus wurde bereits im Punkt *offene Kirchen* berichtet. Eine weitere finanzielle Unterstützung aus dem Fonds missionarischer Aufbruch ist für 2021/22 zugesagt.

Die Weiterführung der Kooperation mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde zeigt sich in o.g. Projektarbeit und Masterarbeit. Die Bereitschaft für weitere studentische Projekte auch in Bezug auf spirituellen Tourismus ist vorhanden und wird im Fall einer weiteren Förderung konkretisiert.

Im August 2020 wurde das Kloster Chorin Mitglied in der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e.V., was die bisherige gute Zusammenarbeit manifestiert und für die Zukunft stärken soll.

Herr Ahlhelm nahm im September an einer Tagung des Bundesverbandes Kirchenpädagogik in Hannover teil. Dass das Thema *Öffnung und vielfältige Nutzung von Kirchengebäuden* auch hier eine Rolle spielte, zeigt welche Bedeutung dieses Feld in Zukunft haben wird. Insbesondere der Wert pädagogisch aufbereiteter Kirchenführungen für Kinder und Erwachsene ist Deutschlandweit mit guten Erfahrungen belegt.

## Ausblick

In Gesprächen mit Kirchengemeinden wurde deutlich, dass es in Bezug auf die Öffnung von Kirchen (besonders von Dorfkirchen) und neuen Nutzungsideen viele Ressentiments gibt. Im Angesicht sinkender Mitgliederzahlen in den Kirchen und einem Mangel an hauptamtlichen Mitarbeitern, deren Aufgabenbereiche zudem sehr weitreichend sind, ist dies einerseits verständlich, andererseits sehr bedauerlich. Sicher sind die Kirchen in erster Linie zur Nutzung für das geistliche Leben der Gemeinden gedacht. Ihr Wert als kulturelles Erbe, als architektonische, künstlerische und soziokulturelle Schätze der Regionen ist immens und sollte nicht nur erhalten, sondern weiter ins Bewusstsein der Menschen gerückt werden. Hier sind und werden zukünftig nachhaltige Konzepte nötig sein. Ohne Kooperativen mit Kommunen, Projekten und Partnern wird dieses Erbe auf lange Sicht verloren gehen. Im Zusammenspiel von Tourismus und Spiritualität gibt es bundesweit viele Beispiele für zukunftssträchtige Nutzungen. Hier nach konkreten Möglichkeiten zu suchen, Synergien zu erkennen und Kooperationen anzuregen, sollte in einem nächsten Schritt aufgenommen werden.

Für die Etablierung des Klosters Chorin als Pilgerzentrum und den Ausbau von sinnvollen Angeboten am Jakobsweg Stettin/Szczecin – Berlin wurden an verschiedenen Stellen Fördermittel beantragt.

Unterstützt werden diese Vorhaben auch weiterhin von den schon genannten Kirchenkreisen, der EKBO und der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion e.V.. Auch die HNE Eberswalde ist zu weiteren Kooperationen bereit.

Künftig sollte hier auch der Fahrradtourismus stärker in den Blick genommen werden.

In Zusammenhang mit einer Förderung im Bereich Kulturtourismus „Pilgern mit den Augen“ entstand eine online-Pilgerbefragung. Mit der Durchführung wollen wir uns ein Bild von den Erfahrungen und Bedürfnissen pilgernder Menschen machen. Mithilfe des Portals „SoSci Survey“ gingen bisher über 100 Datensätze ein. Die Auswertung erfolgt in den nächsten Wochen. Ziel ist es, die Entwicklung von Angeboten an „unserem“ Jakobsweg besser den Bedürfnissen anzupassen. Darüber hinaus erhalten wir einen gewissen Überblick, über das zu erwartende Pilgeraufkommen. Mit der Umfrage verbunden war der Aufruf, sich an einer Fotoausstellung zu beteiligen. Die eingegangenen Fotos werden nun zusammengestellt und im Refektorium des Klosters Chorin, und online gezeigt. Ein genauer Termin für die Eröffnung wird zeitnah gefunden.

Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen des Projektes ist eine *Handlungsempfehlung* entstanden, die als Grundkonzeption für den weiteren Umgang mit „Spiritualität und Tourismus in Barnim und Uckermark“ gelten kann.